

Einfache Kommandos

`pwd` ist das Kommando was mir anzeigt, wo mein aktuelles Arbeitsverzeichnis ist.

```
pwd
```

```
/home/vagrant/rdf/bsa/hands-on-bsa/00-Start
```

Mit dem Kommando `ls` werden mir Dateien/Verzeichnisse im aktuellen Arbeitsverzeichnis ausgegeben. Die Optionen `-l` `-a` `-h` `-i` stehen für **long all sort create time human** und **inode**

```
ls -lachi
```

```
insgesamt 76K
```

```
6955078 drwxrwxr-x 3 vagrant vagrant 4,0K Okt 17 08:07 .
6954996 drwxrwxr-x 4 vagrant vagrant 4,0K Okt 17 07:58 ..
6955080 -rw-rw-r-- 1 vagrant vagrant 22K Okt 17 07:58 00-Aufsetzen-des-Containers.ipynb
6955081 -rw-rw-r-- 1 vagrant vagrant 19K Okt 17 07:58 01-SSH.ipynb
6955079 -rw-rw-r-- 1 vagrant vagrant 25 Okt 17 07:58 .gitignore
6955089 drwxr-xr-x 2 vagrant vagrant 4,0K Okt 17 08:07 .ipynb_checkpoints
6955082 -rw-rw-r-- 1 vagrant vagrant 990 Okt 17 07:58 lxc-attach.log
6955083 -rw-rw-r-- 1 vagrant vagrant 904 Okt 17 07:58 ssh.log
6955084 -rw-rw-r-- 1 vagrant vagrant 191 Okt 17 07:58 start-bsa.sh
6955099 -rw-r--r-- 1 vagrant vagrant 72 Okt 17 08:07 Untitled.ipynb
```

```
ls --help
```

Aufruf: `ls [OPTION]... [DATEI]...`

Auflistung von Informationen über die DATEIen (Standardvorgabe ist das momentane Verzeichnis). Alphabetisches Sortieren der Einträge, falls weder `-cftuvSUX` noch `--sort` angegeben wurden.

Erforderliche Argumente für lange Optionen sind auch für kurze erforderlich.

<code>-a, --all</code>	Einträge, die mit <code>.</code> beginnen, nicht verstecken
<code>-A, --almost-all</code>	implizierte <code>.</code> und <code>..</code> nicht anzeigen
<code>--author</code>	mit <code>-l</code> , den Urheber jeder Datei ausgeben
<code>-b, --escape</code>	nicht-druckbare Zeichen oktale ausgeben
<code>--block-size=GRÖßE</code>	GRÖßE große Blöcke verwenden. So gibt z.B. „ <code>--block-size=M</code> “ die Größen in Einheiten von 1,048,576 Bytes aus. Siehe GRÖßE Format unten.
<code>-B, --ignore-backups</code>	implizite Einträge, die mit <code>~</code> enden, nicht ausgeben
<code>-c</code>	mit <code>-lt</code> : Sortieren nach und Anzeige von ctime (Zeit der letzten Veränderung der Datei-Statusinformationen); mit <code>-l</code> : ctime anzeigen und nach Namen sortieren
<code>-C</code>	Einträge mehrspaltig ausgeben
<code>--color[=WANN]</code>	Kontrolle, wann Farbe zum Unterscheiden der

Dateitypen eingesetzt wird; WANN kann „never“ (nie), „always“ (immer) oder „auto“ sein

-d, --directory Verzeichnis-Einträge statt der Inhalte anzeigen, symbolische Verknüpfungen nicht verfolgen

-D, --dired Ausgabe für den „dired“-Modus im Emacs formatieren

-f nicht sortieren, -aU an- und -ls --color abschalten

-F, --classify ein Zeichen (aus */=>@|) zur Typisierung anhängen

--file-type genauso, aber kein „*“ anhängen

--format=WORT across -x, commas -m, horizontal -x, long -l, single-column -l, verbose -l, vertical -C

--full-time wie -l --time-style=full-iso

-g wie -l, aber Eigentümer nicht auflisten

--group-directories-first Verzeichnisse vor den Dateien gruppieren; kann zusammen mit Sortierung benutzt werden, doch --sort=none schaltet Gruppierung ab

-G, --no-group in Langform Gruppennamen nicht auflisten

-h, --human-readable in Langform Größenangaben in menschenlesbarem Format ausgeben (z. B. 1K 234M 2G)

--si genauso, aber mit 1000 statt 1024 als Teiler

-H, --dereference-command-line symbolischen Verknüpfungen, die auf der Kommandozeile aufgeführt sind, folgen

--dereference-command-line-symlink-to-dir symbolischen Verknüpfungen auf der Kommandozeile, die auf Verzeichnisse zeigen, folgen

--hide=MUSTER implizite Einträge, auf die Shell-MUSTER passt, nicht auflisten (überschrieben durch -a oder -A)

--indicator-style=WORT Indikator des Stils WORT an Namen der Einträge anhängen: „none“ (Standardvorgabe), „slash“ (-p) „file-type“ (--file-type), „classify“ (-F)

-i, --inode mit -l, Inode-Nummer ausgeben

-I, --ignore=MUSTER implizierte Einträge, auf die Shell-MUSTER passt, nicht auflisten

-k, --kibibytes benutzt 1024 Byte Blöcke

-l lange Listenformat verwenden

-L, --dereference bei symbolischen Verknüpfungen die Eigenschaften der jeweiligen Zieldatei anzeigen

-m so viele Einträge wie möglich, durch Kommata getrennt, in eine Zeile packen

-n, --numeric-uid-gid wie -l, aber numerische UIDs und GIDs anzeigen

-N, --literal rohe Eintragsnamen anzeigen (z. B. Kontrollzeichen nicht besonders behandeln)

-o wie -l, aber ohne Gruppen-Informationen

-p, --indicator-style=slash an Verzeichnisse ein „/“ anhängen

-q, --hide-control-chars print ? instead of nongraphic characters

```

--show-control-chars  show nongraphic characters as-is (the default,
                        unless program is 'ls' and output is a terminal)
-Q, --quote-name      enclose entry names in double quotes
--quoting-style=WORD  use quoting style WORD for entry names:
                        literal, locale, shell, shell-always,
                        shell-escape, shell-escape-always, c, escape
-r, --reverse          umgekehrte Reihenfolge beim Sortieren
-R, --recursive        Unterverzeichnissen rekursiv ausgeben
-s, --size             die Größe jeder Datei in Blöcken ausgeben
-S                    nach Dateigröße sortieren
--sort=WORD            nach WORD anstatt nach Name sortieren: none -U
                        extension -X, size -S, time -t, version -v
--time=WORD            mit -l, Zeit als WORD statt der Änderungszeit:
                        atime -u, access -u, use -u, ctime -c, status -c;
                        die angegebene Zeit als Sortierkriterium
                        bei --sort=time verwenden
--time-style=STIL      mit -l, Zeiten mittels Stil STIL anzeigen:
                        full-iso, long-iso, iso, locale, +FORMAT
                        FORMAT wie bei „date“; hat FORMAT die Form
                        FORMAT1<newline>FORMAT2, wird FORMAT1 für nicht
                        kürzlich geänderte Dateien verwendet und FORMAT2
                        für kürzlich geänderte; beginnt STIL mit „posix-“,
                        ist STIL nur außerhalb der POSIX-Locale gültig
-t                    nach Änderungszeit sortieren, neueste zuerst
-T, --tabsize=SPALTEN  Tabstops statt alle 8 alle SPALTEN Zeichen setzen
-u                    mit -lt: Sortieren nach und Anzeige von
                        Zugriffszeit; mit -l: Anzeige von Zugriffszeit
                        und nach Namen sortieren; sonst: nach Zugriffszeit
-U                    nicht sortieren; Einträge in Reihenfolge des
                        Verzeichnisses auflisten
-v                    natürliche Ordnung von Versionsnummern innerhalb
                        von Text
-w, --width=COLS       set output width to COLS. 0 means no limit
-x                    list entries by lines instead of by columns
-X                    sort alphabetically by entry extension
-Z, --context          print any security context of each file
-1                    list one file per line. Avoid '\n' with -q or -b
--help                diese Hilfe anzeigen und beenden
--version              Versionsinformation anzeigen und beenden

```

GRÖ E ist eine Ganzzahl und eine optionale Einheit (Beispiel: 10M sind 10*1024*1024). Einheiten sind K, M, G, T, P, E, Z, Y (Potenzen von 1024) oder KB, MB, ... (Potenzen von 1000).

Die Verwendung von Farben um Dateitypen zu unterscheiden ist normalerweise oder bei Angabe von --color=never unterbunden. Bei --color=auto werden nur

dann Farben verwendet, wenn die Standardausgabe mit einem Terminal verbunden ist. Die Umgebungsvariable `LS_COLORS` kann die Einstellungen verändern. Verwenden Sie den Befehl `dircolors` um sie zu setzen.

Rückgabewert:

- 0 wenn alles in Ordnung,
- 1 bei kleineren Problemen (z. B. kein Zugriff auf Unterverzeichnis),
- 2 bei großem Ärger (z. B. kein Zugriff auf Kommandozeilenargument).

GNU coreutils Onlinehilfe: <<http://www.gnu.org/software/coreutils/>>

Melden Sie Übersetzungsfehler für `ls` an <translation-team-de@lists.sourceforge.net>

Die vollständige Dokumentation ist hier: <<http://www.gnu.org/software/coreutils/ls>> oder auch lokal mittels „`info '(coreutils) ls invocation'`“

```
ansible --version
```

```
ansible 2.4.0.0
```

```
  config file = /etc/ansible/ansible.cfg
```

```
  configured module search path = [u'/home/vagrant/.ansible/plugins/modules', u'/usr/share/ans
```

```
  ansible python module location = /usr/lib/python2.7/dist-packages/ansible
```

```
  executable location = /usr/bin/ansible
```

```
  python version = 2.7.12 (default, Nov 19 2016, 06:48:10) [GCC 5.4.0 20160609]
```

Ansible ist in der Version 2.4.0.0 installiert mehr in AIS.

```
inspec --version
```

Der Befehl »`inspec`« wurde nicht gefunden, meinten Sie vielleicht:

Befehl »`inspect`« aus dem Paket »`libboost1.58-tools-dev`« (main)

`inspec`: Befehl nicht gefunden.